

Gruppe VI. Die Absorption des Stickoxydes geschieht mit einer concentrirten Lösung von Eisenvitriol oder Eisenchlorür. Eine eintretende Braun- oder Schwarzfärbung lässt dabei das Stickoxyd erkennen.

Gruppe VII umfasst die nicht (oder nur wenig) absorbirbaren Gase. Es müssen zur Erkennung derselben specielle Verfahrungsweisen eingeschlagen werden, hinsichtlich deren wir auf das Winkler'sche Buch verweisen müssen.

**Zur raschen Abdunstung ätherischer Auszüge bei gewöhnlicher Temperatur** empfiehlt G. Vulpus\*) einen Glasheber zu verwenden, dessen kürzerer Schenkel etwa die der Höhe des Gefässes, in welchem sich der zu verdunstende ätherische Auszug befindet, gleiche Länge besitzt, während der längere Schenkel bis in die Nähe des Zimmerbodens reichen darf. Man befestigt diesen Heber mittelst eines Retortenhalters so über dem betreffenden Gefässe, dass das Ende seines kürzeren Schenkels höchstens einen Centimeter von der Oberfläche des abzdunstenden Aethers entfernt ist. Saugt man jetzt einen Augenblick an der Mündung des längeren Heberschenkels, so wird hierdurch ein Abfließen des Aetherdampfes durch den Heber eingeleitet, welches fort dauert und durch den Geruch auf das Deutlichste wahrnehmbar ist. Wie man sieht, hat man es hier mit einer Art von Destillation bei gewöhnlicher Temperatur unter Mitwirkung des Luftdruckes zu thun. Bei Sommer-temperatur ist das Durchströmen des Aetherdampfes durch den Heber so stark, dass derselbe in Tropfen aus dem längeren Heberschenkel abfließt, wenn man diesen mit befeuchtetem Papier umwickelt. Nach den Angaben des Verfassers lassen sich auf diese Weise in erstaunlich kurzer Zeit erhebliche Aethermengen abdunsten, wenn man nur darauf achtet, das Ende des kürzeren Heberschenkels dem durch die Verdunstung gesunkenen Flüssigkeitsspiegel von Zeit zu Zeit wieder zu nähern.

**Ueber das Wasserlein'sche Saccharometer** hat A. Schnacke\*\*) Mittheilungen gemacht.

Bekanntlich konnten bisher solche Körper, deren Lösungen den polarisirten Lichtstrahl ablenken, nur mittelst eines theueren Polorisations-instrumentes\*\*\*) genau quantitativ untersucht werden. Wer sich heute

---

\*) Arch. Pharm. 204, 522.

\*\*) Dingler's pol. Journ. 222, 462.

\*\*\*) im Preise von etwa 300 bis 390 Mark.